

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Oft wird es nötig sein, mit Hilfe der Phantasie ein Bild lebendig zu machen. Wir müssen es dahin bringen, daß die Kinder die Wolle des Schafes fühlen, daß sie den Ruckuck rufen, die Gans schnattern hören, daß sie die Blüten nicht bloß sehen, sondern auch riechen können usw. Zu diesem Zwecke werden wir sie an das Gefühl erinnern, daß sie beim Angreifen einer Wolldecke oder eines Pelzes haben, werden ihnen Vogelstimmen vorspielen und sie an den Geruch bekannter Pflanzen gemahnen. Mimik und Geste des Lehrers werden zur Veranschaulichung beitragen. Durch die Sprache werden wir das ängstliche Flattern der Vögel beim Beschleichen der Raze, daß süße Trillern der Lerche usw. malen.

Als weiteres Hilfsmittel tritt noch die Kreide hinzu. Die Skizzen müssen rasch und einfach und womöglich mit farbiger Kreide entworfen werden, damit sie nicht viel Zeit beanspruchen und die Schüler zur Nachahmung anspornen. Sehr zweckmäßig wäre es dabei, wenn große Linoleum-Wandtafeln — wie ich solche in Leipzig gesehen — zur Verfügung ständen, damit recht viele Schüler zugleich an der Tafel arbeiten könnten. Hierauf folgt das Arbeiten mit Buntstiften in den Schülerheften. Solche Buntstifte könnten sowohl von der Schule beschafft wie auch von den Kindern als Geschenk erbeten werden. Zumeist begegnet ihr Ankauf gar keinen Schwierigkeiten. Eine weitere Förderung erfährt der Anschauungs-Unterricht durch das Modellieren. Der Billigkeit wegen kann hierzu Töpferton genommen werden; er muß aber erst zubereitet werden und die Schüler beschmutzen sich leicht mit ihm. Vorzuziehen sind allerdings wegen ihrer Farbigkeit sowohl das Plastilin als auch das Plastizin, die auch keiner Herrichtung bedürfen. Ein kleines Stück Linoleum-Untertafel genügt. Freilich sind Plastilin und Plastizin bedeutend kostspieliger, besonders wenn die modellierten Gegenstände aufbewahrt werden, das Material also nicht wieder gebraucht werden kann.

Nicht zu verschmähen wären auch die Ausschneidearbeiten, die freilich nicht die Vorteile des Modellierens bieten und den Gegenstand nicht in seiner dreidimensionalen Ausdehnung bringen, wohl aber einen guten Einblick in die Grundformen gewähren.

Um die Schüler mit wirklichen Anschauungen auszurüsten, sind einige Beobachtungsgänge unbedingt nötig. Ein Ausflug in jeder Jahreszeit und dann noch einige zu ganz bestimmten Zwecken dürften genügen. (In München sind 10—12 solcher Ausflüge für jede Klasse vorgeschrieben). Sicherlich sind diese Schulausflüge für den Lehrer keine Erholungsstunden, sondern erfordern große Aufmerksamkeit und bereiten bedeutende Anstrengung. Aber auf diesen Ausflügen lernen die Schüler sehen, sie können über das Gesehene sprechen; sie werden geistig freier und lernen endlich auch die Natur lieben, da sie ihre Schönheiten wahrgenommen.

In neuester Zeit fängt man auch an, unsere Schulen mit Terrarien und Aquarien auszurüsten und es wäre ein großer Gewinn, wenn dies allgemein durchgeführt werden könnte. Einstweilen begnügen wir uns damit, einen gefangenen Laubfrosch, einen Igel, ein Spätzlein und dgl. einige Zeit in der Schule zu füttern und zu beobachten.